

Für wen soll ich beten?

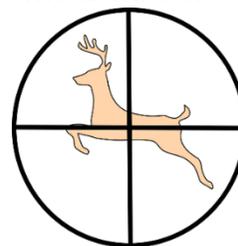
	ja	nein	vielleicht
mich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder/ Enkel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachbarn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bürgermeister	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
A. Baerbock	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bundeskanzler	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
J. Biden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
W. Putin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zuerst und vor allem bitte ich euch, im Gebet für alle Menschen einzutreten: Bringt eure Wünsche, Fürbitten und euren Dank für sie vor Gott. Betet auch für die Könige und alle übrigen Machthaber. Denn wir wollen ein ruhiges und stilles Leben führen - in ungehinderter Ausübung unseres Glaubens und in Würde. So ist es recht und gefällt Gott, unserem Retter. Er will ja, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Denn nur einer ist Gott und nur einer der Vermittler zwischen Gott und den Menschen: der Mensch Christus Jesus. Der hat sich selbst hingegeben als Lösegeld für alle Menschen. (1 Tim 2, 1-6a nach der BasisBibel)

Freiwild?

Manchmal kommt es mir so vor als wären Politiker Freiwild. Es wird beleidigend geschimpft, Gewalt angedroht und verächtlich gemacht im Chat, im Internetkommentar, aber auch im Gespräch auf der Straße oder zu Hause. Sachliche Kritik ist leider selten.



Doch wir brauchen die Diskussion unterschiedlicher Meinungen in Würde für unser gesellschaftliches Leben, ganz dringend, aber keine Verächtlichmachung und Gewalt. Und vor allem brauchen wir Menschen, die den Mut haben, zum allgemeinen Wohl zu arbeiten und eine Gesellschaft, die das zu schätzen weiß. Wer dem entgegen handelt, schadet uns allen. Derzeit liegt da eine Menge im Argen.

Veränderndes Gebet

Unser Bibeltext aus 1 Tim 2 setzt ein Gegengewicht: Betet für die, die Macht haben!

Dabei geht es nicht um ein grundsätzliches Bündnis zwischen Macht und Kirche. Es geht darum, den anderen Menschen in seinem Anliegen und seinem Dienst wahrzunehmen (auch wenn ich vielleicht anderer Meinung bin), die Person und ihr Tun in Achtung und Würde zu vor Gott zu bedenken und Gott darum zu bitten, dass ihr Tun und Sagen segensreich für alle ist, die im Bereich dieses Machteinflusses leben und nicht von vornherein böse Absicht oder Dummheit zu unterstellen. Kritik bleibt dadurch nicht ausgeschlossen, doch wer einmal würdigend über einen Menschen nachgedacht hat, sein Tun mit Gott in Verbindung gebracht hat, der wird wohl kaum



ins herabwürdigende Reden und Kommentieren und Trollen verfallen.

Insofern ist unser Gebet auch eine Übung, uns auf den anderen einzulassen, weil er oder sie ebenso wie ich von Gott mit menschlicher Würde ausgestattet wurde und geliebt ist. Sich das vor Augen zu halten und Nächstenliebe zu üben, fällt schwer bei den Menschen, die wir nicht mögen oder die uns aus unserer Sicht zu wieder handeln. Aber gerade da verlangt uns christlicher Glaube viel ab.

Nach 1 Tim 2 dient das Gebet für die Machthabenden aber allen: Denn wir wollen ein ruhiges und stilles Leben führen. (Wer nicht so sehr für ein „stilles“ Leben zu haben ist, könnte vielleicht „friedlich“ lesen.)

Gebete bewegen nicht nur Gott. Gebete bewegen auch Menschen, Politiker oder nicht. Und je mehr Menschen sich im Gebet dafür einsetzen, dass es gut wird für alle, desto eher schlägt sich das auch im Reden und Tun insgesamt nieder, in einem wohlwollenden Klima, in dem auch wertschätzende Kritik ihren Platz hat.

Gebet

Gott, wir danken dir, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich in den Dienst anderer stellen, um ein friedliches, geordnetes und freies Leben in Würde zu ermöglichen.

Wir klagen dir, dass Politikerinnen und Politikern mit Gewalt gedroht und ihr Dienst oftmals nicht gewertschätzt wird. Bewahre sie und Ihre Familien!

Wir sehen auch, dass Menschen durch politische Entscheidungen auf der Strecke bleiben, hilf uns, sie zu sehen und etwas für sie zu tun.

Gott, wir bitten dich: Komm zu uns mit deinem Geist des Friedens und der Wahrheit, der Liebe und der Freundlichkeit, dass wir miteinander Wege suchen, die dem Wohl aller dienen. Lass uns nicht verzagen und resignieren, sondern Hoffnung in uns Wurzeln schlagen. Amen.

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de,
www.pfarre-otterwisch.de; Texte, wenn nicht anders angegeben:
S. Donner; Bilder: Pixabay

Rogate

14.05.2023



Warum Politiker unser Gebet brauchen